



MÜNCHEN, 5. Dezember 2016

Das Polizeiorchester Bayern sielt €10.000 für die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz ein.

Am 4. Dezember 2016 fand im Hubert-Burda-Saal der israelitischen Kultusgemeinde München das Benefizkonzert des Polizeiorchester Bayern mit Star-Cellist Maximilian Hornung statt. Neben der Gastgeberin Frau Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, waren Ministerialdirigent Peter Steiert, Stv. Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege; die Leiterin des Präsidialbüros des PP München Frau Polizeidirektorin Kerstin Schaller (i.V. von Herrn Polizeipräsident Andrä), Thomas Hampel, Inspekteur der Bayerischen Polizei; Polizeidirektor Herbert Witzgall sowie Pressesprecher der Münchner Polizei Marcus da Gloria Martins und Schauspieler Günther Maria Halmer anwesend.

Unter dem Konzerttitel „Mach das Licht an! Eine stimmungsvolle Klangbeleuchtung“ fand am vergangenen Sonntag im Herzen Münchens eine besonders feierliche Benefizveranstaltung vor 400 Gästen aus Politik und Gesellschaft statt. Unter der Leitung des Chefdirigenten Prof. Johann Mösenbichler spielte das Orchester eine bunte Auswahl an Stücken, die den kulturellen Veranstaltungsort musikalisch einbezog. Neben den *Yiddish Dances* von Adam Gorb bildete das *Konzert für Violoncello und Blasorchester* von Friedrich Gulda in Zusammenarbeit mit dem international renommierten Solo-Cellisten Maximilian Hornung das Highlight des Abends. Für den guten Zweck verzichtet der Nachwuchsstar komplett auf seine Gage.

Die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Frau Dr. h.c. Charlotte Knobloch, fand berührende Worte, als sie die Arbeit von Christine Bronner würdigte, die vor 12 Jahren die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) aus eigener Betroffenheit gründete. „Anstelle sich über das Fehlen von Strukturen zu beschweren, wurde Frau Bronner selbst aktiv und stellte die Stiftung auf die Beine“, so Dr. h.c. Knobloch. Auch Ministerialdirigent Peter Steiert, Stv. Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums, der stellvertretend für Staatsministerin Melanie Huml anwesend war, schenkte der Arbeit der Stiftung große Anerkennung. Auf einzigartiger Weise schaffe das Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen den Nöten betroffener Familien in München und Bayern multiprofessionell mit Krisenintervention, Beratung, Nachsorge und Trauerbegleitung zu begegnen.

Der Schauspieler und AKM-Botschafter Günther Maria Halmer machte durch seine Anwesenheit samt Spendenaufruf auf die finanzielle Lage der Stiftung aufmerksam, die jährlich für 200 betroffene Familien rund €1.000.000 an Spenden benötigt. Seinem Ruf folgten die anwesenden Besucher und spendeten reichlich. Insgesamt konnten sensationelle €10.000 verzeichnet werden. Über dieses Ergebnis freut sich besonders Herbert Witzgall.

Der Polizeidirektor hat die Arbeit der Stiftung 2015 kennen gelernt und unterstützt diese seitdem mit seinen Kollegen und Kolleginnen der Bereitschaftspolizei München.